

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

während sich das Jahr dem Ende zuneigt und wir alle ein paar erholsamen Tagen zwischen den Jahren entgegenfiebern, werfen wichtige Themen des Jahres 2023 bereits ihre Schatten voraus:

Nach zahlreichen Corona-Sonderprogrammen kündigt der Bund einen Stabilisierungsfonds für Kultureinrichtungen über 1 Milliarde Euro an, um die Kosten der Energiekrise auszugleichen. Öffentliche wie private Einrichtungen können voraussichtlich ab Februar 2023 Anträge auf Hilfen stellen, die von Oktober 2022 bis April 2024 wirken sollen, bis die Gas- und Strompreisbremse endet. Für selbstständige Künstler*innen ist bundesseits derzeit nichts vorgesehen. Hier sind die Länder gefragt, die auch die Co-Finanzierung des Energiefonds übernehmen werden. Der Kulturrat NRW macht sich schon jetzt stark dafür, dass sowohl Künstler*innen als auch Kultureinrichtungen unterstützt werden müssen. Das teilen wir! Signale hierfür sind notwendig, um Mut zu machen und Perspektiven zu geben.

Deshalb kritisieren wir die Aussagen von Kulturministerium und Kulturpolitik in NRW, den Kulturretat zunächst nur um 5,6 Millionen Euro zu erhöhen anstatt – wie der Koalitionsvertrag vermuten lässt – um 31 Millionen. Nicht allein die multiplen Krisen der letzten beiden Jahre verursachen eine Finanzierungslücke, schon vorher litt die Freie Szene und damit auch besonders die Soziokultur unter prekären Arbeitsverhältnissen und Investitionsstaus in vielen Bereichen. Aus unserer Sicht heißt hier das Zauberwort „Strukturförderung“ als Programm-, Personal- und Betriebskostenzuschuss, der die Kraft hätte, die gesamte Förderarchitektur zu verändern (vgl. dazu auch den Artikel von Heike Herold im Kulturmanagement Network Magazin #169). Dies ist eines unserer Hauptthemen, das wir im nächsten Jahr aktiv verfolgen werden.

Apropos 2023: Gleich zu Beginn des Jahres steht mit der Versammlung der Wünsche für uns eine besonders zukunftsweisende Veranstaltung auf dem

Programm. Bei unserem Zukunftskongress am 26.01. im Ringlokschuppen Ruhr werden wir die verschiedenen Facetten des Versammelns erkunden und in einer Art partizipativem Forschungsprojekt die Soziokultur auf neue Weise entdecken. Das wird ein gemeinschaftliches Abenteuer, voller Impulse und Ideen, das ihr euch nicht entgehen lassen solltet! Mehr Infos und vor allem die Anmeldung findet ihr unter [versammlung.sozio-kultur-nrw.de](https://www.versammlung.sozio-kultur-nrw.de).

Aber vorher kommt ja noch Weihnachten. Wir wünschen euch einen schönen Jahresausklang, ein paar ruhige und erholsame Tage und einen frischen Neustart im Jahr 2023! Und hoffentlich sehen wir uns, bei der Versammlung der Wünsche im Ringlokschuppen Ruhr!

Euer Soziokultur-NRW-Team



Inhalt

1. Aktuelles

- PopBoard: Umfrage "SOUNDS LIKE NRW"

2. Vereine / Ehrenamt

- Corona-Pandemie: BMF verlängert Billigkeitsmaßnahmen

3. LAGtüren

- Kulturstiftung des Bundes: Diversitätskompass
- BBK: Leitfaden Honorare für Bildende Künstler*innen
- Kulturelle Bildung online: Theater - Auf(s) Spiel setzen
- Transcript-Verlag: Transformationen der Theaterlandschaft

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

- Soziokultur NRW: Kulturelle Bildung in der soziokulturellen Praxis
- KuPoGe: Zukunftspreis KULTURGESTALTEN
- Landesregierung NRW: Kulturelle Bildung – Ausschreibung für Landespreis
- Landesregierung NRW: Förderprogramm 2000-x-1000 Euro für das Engagement
- Musikfonds: Projektförderung
- Stiftung maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst: Förderanträge für 2023
- Allianz Foundation: Förderprogramm und Climate Cultures Call
- Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024: Kulturprojekte zur EURO 2024

5. Stellenausschreibungen

- Bundesverband Soziokultur: Mehrere Stellenangebote
- Soziokultur NRW: Projektleitung „Nachhaltigkeit als soziokulturelle Herausforderung lokal verankern“
- WERK°STADT Witten: Referent*in für Diversität
- RVR: Projektleitung Interkultur Ruhr
- Alter Schlachthof Soest: Programmplaner*in/Booker*in
- Vamos e.V.: Mitarbeiter*in für entwicklungspolitische Beratungs- und Bildungsarbeit

6. Termine & Veranstaltungshinweise

- KuBi-Online: Tagung Experiment Wissen
- 35. Internationale Kulturbörse Freiburg

1. Aktuelles

PopBoard: Umfrage SOUNDS LIKE NRW

Das PopBoard NRW setzt sich für den gesamten Pop in NRW ein – von HipHop bis Metal und von Electro bis Folk – und versteht sich als Lobby und Sprachrohr. Dafür ist es natürlich wichtig zu wissen, wie Pop in NRW ganz genau aussieht.

Wer also seinen Wohnort in NRW hat und hobbymäßig, semi-professionell oder als Voll-Profi Popmusik macht, ist aufgerufen, das PopBoard dabei zu unterstützen. Das geht ganz einfach mit einer Teilnahme an der Umfrage SOUNDS LIKE NRW.

Mitmachen lohnt sich in jedem Fall, zudem werden unter allen Teilnehmer*innen sinnvolle Preise verlost, die alle Musiker*innen gut gebrauchen können, wie z. B. Aufnahmen in den Maarweg Studios Köln, einen Zuschuss zu einem Musikvideo-Dreh, ein professionelles Fotoshooting, eine Social-Media-Kampagne, einen Tourbus für ein Wochenende, Musicstore-Gutscheine und vieles mehr.

Danke für eure Mithilfe – leitet den Link auch gerne weiter oder teilt ihn!

Zur
Umfrage

Zur Übersicht

2. Vereine / Ehrenamt

Corona-Pandemie: BMF verlängert Billigkeitsmaßnahmen

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat die Billigkeitsregelungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise bis Ende 2023 verlängert. Die Erleichterungsregelungen waren zunächst bis zum 31.12.2021 befristet gewesen und dann bis Ende 2022 verlängert worden (Schreiben vom 15.12.2021, IV C 4 - S 2223/19/10003:006).

Demnach gelten insbesondere die nachfolgend aufgeführten Einzelregelungen auch weiterhin:

- **Satzungsfremde Tätigkeiten im Bereich der Corona-Hilfe**

Alle steuerbegünstigten Körperschaften dürfen sich unabhängig von ihren Satzungszwecken zur Bewältigung der Auswirkung der Corona-Krise engagieren. Eine vorherige Änderung der Satzung ist dazu nicht erforderlich.

- **Entgeltliche Tätigkeiten**

Unabhängig vom Satzungszweck können entgeltliche Betätigungen zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Krise dem steuerbegünstigten Zweckbetrieb zugeordnet werden und unterliegen dem ermäßigten Umsatzsteuersatz.

- **Zeitnahe Mittelverwendung**

Können oder konnten wegen der Corona-Krise Mittel nicht zeitnah verwendet werden, berücksichtigt das Finanzamt diese Auswirkungen der Corona-Krise.

- **Auflösung von Rücklagen**

Eine gemeinnützige Einrichtung kann in der Vergangenheit gebildete Rücklagen, wie zum Beispiel zur Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern, ohne Gefährdung der Gemeinnützigkeit auflösen und verwenden.

- **Verwendung von Spenden für die Corona-Hilfe**

Auch gemeinnützige Einrichtungen ohne entsprechende Satzungszwecke dürfen Mittel, die sie im Rahmen einer Sonderaktion für die Hilfe für von der Corona-Krise Betroffene erhalten haben, ohne entsprechende Änderung ihrer Satzung für die Corona-Hilfe selbst verwenden.

- **Verwendung sonstiger Mittel für die Corona-Hilfe**

Neben der Verwendung eigens dazu gesammelter Spenden ist es ausnahmsweise unschädlich für die Gemeinnützigkeit, wenn eine Einrichtung sonstige vorhandene Mittel, die nicht anderweitig gebunden sind, zur Unterstützung für von der Corona-Krise Betroffene einsetzt. Das gilt auch für die Überlassung von Personal und Räumlichkeiten.

- **Überlassung von Personal und Sachmitteln**

Stellen gemeinnützige Einrichtungen entgeltlich Personal, Räumlichkeiten, Sachmittel oder andere Leistungen in Bereichen zur Verfügung, die für die Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise notwendig sind, dürfen diese Betätigungen sowohl ertragsteuerlich als auch umsatzsteuerlich dem Zweckbetrieb zugeordnet werden.

- **Verluste aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben und der Vermögensverwaltung**

Der Ausgleich von Verlusten, die gemeinnützige Organisationen nachweislich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise bis zum 31.12.2020 im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder in der Vermögensverwaltung entstanden sind, ist unschädlich für die Gemeinnützigkeit.

- **Personaleinsatz für die Corona-Hilfe**

Einkaufsdienste oder vergleichbare Dienste für von der Corona-Krise Betroffene sind für die Steuerbegünstigung unschädlich.

- **Fortzahlung von Übungsleiter- und Ehrenamtszuschalen**

Die Finanzverwaltung beanstandet es nicht, wenn die Ehrenamts- oder Übungsleiterzuschalen weiterhin gezahlt wurden, obwohl eine Ausübung der Tätigkeit aufgrund der Corona-Krise (zumindest zeitweise) nicht mehr möglich war.

Aus dem kostenlosen Infobrief von vereinsknowhow.de

[Vereinsknowhow.de](https://www.vereinsknowhow.de)

[Zur Übersicht](#)

3. LAGtüren

Kulturstiftung des Bundes: Diversitätskompass

Seit 2018 unterstützt die Kulturstiftung des Bundes mit ihrem Programm „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ 39 Kulturinstitutionen verschiedener Sparten dabei, auf gesellschaftliche Transformationsprozesse weitsichtig zu reagieren: Einwanderung und kulturelle Vielfalt sollen als ebenso chancenreiche wie kontroverse Zukunftsthemen aktiv in das eigene Haus und in die Stadtgesellschaft getragen sowie strukturellen Ausschlüssen im Kulturbetrieb entgegengewirkt werden. Die Institutionen haben in den vergangenen vier Jahren unterschiedliche Herangehensweisen und Methoden erprobt und wichtige Erkenntnisse im Themenfeld diversitätsorientierter Öffnungsprozesse gewonnen. Das im Programm gesammelte Wissen stellt der nun veröffentlichte **Diversitätskompass** der breiten Kulturlandschaft zur Verfügung. Er ist das Ergebnis eines intensiven gemeinsamen Arbeitsprozesses zwischen der Kulturstiftung des Bundes und den 39 geförderten Institutionen. Im Zentrum der Publikation steht eine Liste von Maßnahmen, die in den Kultureinrichtungen ausprobiert und für wirksam befunden wurden.

Die Veröffentlichung steht auf der Website der Kulturstiftung des Bundes zum Download bereit. Die Bestellung eines Printexemplars ist per E-Mail an diversitaetskompass@kulturstiftung-bund.de möglich.

[Zum Diversitätskompass](#)

[Zur Übersicht](#)

BBK: Leitfaden Honorare für Bildende Künstler*innen

Der BBK-Bundesausschuss, in dem Bundesvorstand und BBK-Landesverbände zusammenarbeiten, hat in seiner Sitzung am 05.12.2022 einstimmig den Leitfaden Honorare für Bildende Künstlerinnen und Künstler beschlossen. Damit bietet der BBK-Bundesverband eine fundierte, speziell auf den Beruf Bildender Künstlerinnen und Künstler zugeschnittene Empfehlung für die angemessene Vergütung bildkünstlerischer Leistungen an.

Der Leitfaden Honorare kann Anfang 2023 als gedruckte Fassung beim BKK bestellt werden:

- BBK Bundesverband
Markgrafendamm 24 – Haus 16
10245 Berlin
- 3 Euro + Versand, für Mitglieder 1 Euro + Versand, DIN A5, 32 Seiten
- ISBN 978-3-9825140-0-0

**Weitere Informationen und
Download**

Zur Übersicht

Kulturelle Bildung online: Theater – Auf(s) Spiel setzen

Das Projekt „Theater – Auf(s) Spiel setzen“ hat Autor*innen dafür gewonnen, die Diskursfäden eines gleichnamigen Kongresses bzw. des 1998 dazu erschienenen Sammelbands wieder aufzunehmen und auszuloten, welche begrifflichen und anwendungsbezogenen Verschiebungen über die Jahrzehnte zu beobachten sind und welche Potenziale dem Spiel innewohnen. Dieses umfangreiche und lesenswerte Dossier bündelt die 2022 erschienenen Re-Visionen und macht die früheren Spieltheorie-Artikel als PDF zugänglich.

- Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e. V.
Schloßplatz 13
Postfach 11 40
38281 Wolfenbüttel

Tel.: 05331 – 808 411
post@bundesakademie.de
www.bundesakademie.de

[Zum Dossier "Theater - Auf\(s\) Spiel setzen"](#)

[Zur Übersicht](#)

Transcript-Verlag: Transformationen der Theaterlandschaft

Zur Fördersituation der Freien Darstellenden Künste in Deutschland.

2., erweiterte Ausgabe der Gesamtstudie. Hrsg. von Wolfgang Schneider / Fonds Darstellende Künste e. V.

Die Corona-Pandemie hat auch im kulturellen Bereich einen Wandel angestoßen. Was braucht Kunst nach der Krise? Welche Konzepte der Kulturförderung waren und sind hilfreich? Das interdisziplinäre Team analysiert in zwölf Teilstudien Wirkmechanismen und Potenziale kulturpolitischer Instrumentarien. Dabei fokussieren sie auf Aspekte der künstlerischen Produktion, des Produktions- und Spielbetriebs, der Radiuserweiterung sowie der Kultur- und Förderpolitik. Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme formulieren sie Handlungsempfehlungen für eine zukunftsgerichtete Theaterlandschaft. Die erweiterte digitale Ausgabe gibt im Anschluss einen vertieften Einblick in die verschiedenen Studien und ihre Ergebnisse.

- E-Book (PDF), Open Access EUR 12/2022, 1010 Seiten 37 SW-Abbildungen, 31 Farbabbildungen ISBN 978-3-8394-6446-5
- Print, 140,00 EUR 11/2022, 1010 Seiten kart., Klebebindung, 37 SW-Abbildungen, 31 Farbabbildungen ISBN 978-3-8376-6446-1
- transcript

Roswitha Gost & Dr. Karin Werner GbR

Hermannstraße 26

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 – 393 797 0, live@transcript-verlag.de

[Weitere Informationen und
Download](#)

[Zur Übersicht](#)

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

Soziokultur NRW: Kulturelle Bildung in der soziokulturellen Praxis

Frist: 18.01.2023

Soziokultur NRW fördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen zeitlich befristete soziokulturelle Projekte, die im Feld der Kulturellen Bildung durchgeführt werden.

Ziel des zweijährigen Programms ist es insbesondere, Angebote der Kulturellen Bildung über die soziokulturellen Zentren in strukturschwache Räume zu bringen. So sollen schöpferisch-kreative Potenziale der Teilnehmenden aktiviert und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht werden. Die Zielgruppen sollen in ihrem Engagement in der Kultur unterstützt und ihr Zugang zu Kunst und Kultur in unterschiedlichen Sparten und Formaten gefördert werden. Auch sollen dauerhafte Kooperationen mit Schulen und anderen Lernorten entstehen, um auch deren Zielgruppen zu erreichen.

Soziokulturelle Zentren, die Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW e.V. sind, können Förderanträge stellen.

Der Förderzeitraum beginnt ab Datum der Bewilligung und endet am 31.12.2024. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn kann frühestens zum 18.01.2023 beantragt werden.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

KuPoGe: Zukunftspreis KULTURGESTALTEN

Frist: 28.02.2023

Die Kulturpolitische Gesellschaft e. V. vergibt zum zweiten Mal den kulturpolitischen Zukunftspreis KULTURGESTALTEN. Die erste Preisverleihung 2021 fand im Rahmen eines Zukunftsforums für Kulturpolitik statt. Der von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderte Preis zeichnet alle zwei Jahre drei herausragende Praxisbeispiele zukunftsweisender Kulturpolitik in Deutschland aus. Die Bewerbungsphase für den mit 15.000 Euro dotierten Preis hat bereits begonnen.

Bewerber können sich öffentliche, private und zivilgesellschaftliche Institutionen und Zusammenschlüsse, die einen solchen Projektzusammenhang erfolgreich durchgeführt haben. Darunter fallen auch Hochschulen, kulturpolitisch engagierte Vereinigungen und Stiftungen, Verbände, Verwaltungen oder Kultureinrichtungen.

Modelle, Konzepte oder Projekte, die überwiegend kommerzielle Ziele verfolgen, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen, ebenso Anträge von Ministerien des Bundes oder der Länder. Ebenso vom Wettbewerb ausgeschlossen sind Mitarbeiter*innen der Kulturpolitischen Gesellschaft und Mitglieder der Jury.

Bewerbungsunterlagen und Fristen

- Wettbewerbsbeiträge können ausschließlich über die Online-Formulare eingereicht werden:

[Online-Formular Projekte](#)

[Online-Formular Einzelpersonen](#)

- Kontakt:

Antonia Callenberg, callenberg@kupoge.de, 0228 – 201 67 39

Oliver Goebel, goebel@kupoge.de, 0228 – 201 67 22

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Landesregierung NRW: Kulturelle Bildung – Ausschreibung für Landespreis

Frist: 31.01.2023

Kulturelle Bildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Kinder und Jugendliche haben so die Möglichkeit, Kunst und Kultur kennenzulernen und frühzeitig für sich zu entdecken. Die Landesregierung möchte die Angebote stärken, die gerade jungen Menschen Kunst und Kultur vermitteln, und lobt deshalb den Landespreis Kulturelle Bildung für hervorragende Kooperationen aus. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 80.000 Euro bereit.

Ausgezeichnet werden Initiativen aus Nordrhein-Westfalen, die Akteur*innen vor Ort vernetzen – etwa Kommunen, Schulen, Kultur- oder Jugendeinrichtungen sowie Künstler*innen. Der Preis wird in den Kategorien „Schule“, „Jugendarbeit“ und „Kultur“ verliehen.

Die Auszeichnung ist eine Initiative der Landesministerien für Kultur und Wissenschaft, für Schule und Bildung und für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Landesregierung NRW: Förderprogramm 2000-x-1000 Euro für das Engagement

Einreichungen: ab dem 01.01.2023

Knapp sechs Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen engagieren sich ehrenamtlich und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Die Landesregierung hat das Ziel, diese Menschen mit ihren Organisationen und Initiativen zu unterstützen und die Rahmenbedingungen für ihr Engagement zu verbessern. Das Förderprogramm **2.000 x 1.000 Euro für das Engagement** ist ein Ergebnis der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen.

Seit 2021 werden jährlich 2.000 Vorhaben zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema mit je 1.000 Euro gefördert.

Natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts (z. B. Vereine, zivilgesellschaftliche Organisationen oder Initiativen) in Nordrhein-Westfalen können einen Antrag stellen. Die Zuständigkeit der Bewilligungsbehörden ergibt sich aus dem Durchführungsort der Maßnahme oder aus dem Sitz des Vereins bzw. dem Standort der Initiative.

Einen Antrag für das Jahr 2023 kann ab dem 01.01.2023 über das Förderportal gestellt werden.

[Zum
Förderportal](#)

[Zur Übersicht](#)

Musikfonds: Projektförderung

**Frist: 31.01.2023 (Antragssummen zwischen 2.001 und 50.000 Euro) bzw.
28.02.2023 (Antragssummen bis zu 2.000 Euro)**

Der Musikfonds unterstützt in allen Bereichen der aktuellen Musik herausragende Projekte von hoher Qualität und Bedeutung. Für Anträge auf eine Projektförderung mit einer Antragssumme von 2.001 bis 50.000 Euro ist die nächste Antragsfrist der 31.01.2023.

Für Projekte, deren Gesamtkosten 10.000 Euro nicht überschreiten, können Anträge mit einer Fördersumme von bis zu maximal 2.000 Euro gestellt werden. Es gibt sechs Antragsfristen pro Jahr. Die nächste Frist ist der 28.02.2023.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Stiftung maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst

Frist: 31.01.2023

Die Frankfurter Stiftung maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst hat sich der Förderung von Frauen verschrieben, die zukunftsweisende Projekte auf allen Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Kultur verfolgen.

Insbesondere unterstützt maecenia Projekte, die sich aus der Perspektive von Frauen kritisch und konstruktiv mit der Gesellschaft auseinandersetzen und die interdisziplinär angelegt sind.

Es werden vorrangig Projekte von Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen gefördert, die sich aus feministischer Perspektive mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen.

Aktuell ist eine Antragstellung für das Jahr 2023 möglich.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Allianz Foundation: Förderprogramm und Climate Cultures Call

Frist: 01.01.2023 (Climate Cultures Call) bzw. 15.02.2023 (Allianz Foundation Förderprogramm)

Die neue Allianz Foundation vereint die bisherige Allianz Umweltstiftung und Allianz Kulturstiftung mit dem Ziel, die Lebensbedingungen für gegenwärtige und zukünftige Generationen nachhaltig zu verbessern. Anträge für gemeinnützige Vorhaben können sowohl gemeinnützige Initiativen als auch Kultureinrichtungen einreichen.

Es sind bereits zwei Förderaufrufe veröffentlicht:

Der **Climate Cultures Call**, eine Sonderausschreibung der Allianz Foundation, fördert Projekte und Initiativen, die nachhaltige Lösungen, ganzheitliche Ansätze und Impulse für offene Gesellschaften und einen lebenswerten Planeten entwickeln. Antragsfrist ist der 01.01.2023.

Mit dem **Allianz Foundation Förderprogramm** werden Projekte von Initiativen mit zivilgesellschaftlichem, ökologischem, kulturellem und künstlerischem Hintergrund gefördert, die damit einen systematischen Wandel und eine Transformation anstoßen. Anträge können bis zum 15.02.2023 eingereicht werden.

[Zur Website der Allianz Foundation](#)

[Zur Übersicht](#)

Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024: Kulturprojekte zur EURO 2024

Frist: 29.01.2023

2024 findet die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland statt. Zur Förderung und Gestaltung von begleitenden Kulturprojekten wurde nun die **Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024** gegründet. In drei Bewerbungsphasen können sich interessierte Träger für das Programm bewerben. Die zweite Runde läuft vom 19.12.2022 bis zum 29.01.2023.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

5. Stellenausschreibungen

Bundesverband Soziokultur: Mehrere Stellenangebote

Der Bundesverband weist auf seiner Website aktuell auf eine größere Anzahl attraktiver freier Stellen hin. Wir empfehlen einen Blick auf das entsprechende Online-Angebot des Bundesverbands.

Die Stellen im Einzelnen:

- Kraftstation Remscheid: Leitung des Jugendkulturbereichs, Frist: schnellstmöglich
- DAKU: Projektassistenz, Frist: zeitnah
- Kulturfabrik Löseke: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Frist: schnellstmöglich
- ella Kulturhaus Langenhorn: Leitung, Frist: 12.01.2023
- Figurentheater Kolk 17 Lübeck: Kurator*in für Outreach und Vermittlung, Frist: 01.01.2023
- Figurentheater Kolk 17 Lübeck: Assistenz der Geschäftsführung, Frist: 01.01.2023
- Kulturverein franz.K Reutlingen: Geschäftsführende*r Vorstandin/Vorstand zum 01.06.2023, Frist: unbenannt

[Zur Stellenbörse](#)

[Zur Übersicht](#)

Soziokultur NRW: Projektleitung „Nachhaltigkeit als soziokulturelle Herausforderung lokal verankern“

Soziokultur NRW sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt (möglichst zum 20.01.2023) für das Projekt „Nachhaltigkeit als soziokulturelle Herausforderung lokal verankern“ eine*n Projektmanager*in in Teilzeit (18,75 Stunden/Woche) auf Honorarbasis.

Soziokultur NRW steht vor der Frage, wie das Thema Nachhaltigkeit im Praxisalltag der 78 Mitgliedszentren strukturell verankert werden kann. Dabei geht es nicht nur um die schrittweise Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gemäß des deutschen Nachhaltigkeitskodexes, sondern auch um die Frage, wie die Zentren ihr Potenzial und ihre Vernetzung nutzen können, um als lokale Zukunftslabore und -werkstätten wahrgenommen zu werden.

Soziokulturelle Zentren sind bislang, von wenigen Ausnahmen abgesehen,

keine Expert*innen für das Thema Nachhaltigkeit, müssen und wollen sich aber den transformatorischen Herausforderungen stellen. Gerade nach Corona stehen sie sowohl vor ganz pragmatischen Entscheidungen als auch inhaltlichen Grundsatzfragen zukünftiger Arbeit. Zudem erreichen die Zentren lokal viele Menschen und Kooperationspartner*innen, und sie wirken in die allgemeine Öffentlichkeit. So können sie mit dem Themenbereich Nachhaltigkeit Leuchtturmfunktionen innerhalb der Kulturszene, aber auch darüber hinaus übernehmen.

Soziokultur NRW realisiert mit Förderung vom Fonds Soziokultur im Jahr 2023 das Projekt „Nachhaltigkeit als soziokulturelle Herausforderung lokale verankern“. Die Projektleitung berät und bündelt übergeordnete Fragen und Herausforderungen. Sie initiiert eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit Workshops für den kollegialen Austausch als neues Angebot von Soziokultur NRW und Aktivitäten vor Ort in den Zentren.

Gesucht wird eine Koordinatorin bzw. einen Koordinator mit langjähriger Erfahrung.

Ihre Aufgaben:

- Verantwortliche Koordination und Durchführung des Projekts „Nachhaltigkeit als soziokulturelle Herausforderung lokal verankern“
- Beratung in den Zentren vor Ort und Vermittlung kollegialer Unterstützung sowie fachlicher Expertise im Bereich Nachhaltigkeit
- Vernetzung von Akteur*innen aus der Soziokultur im Bereich Nachhaltigkeit
- Verantwortliche Organisation und Begleitung von Workshops
- Fachliche Recherche zu Förderprogrammen im Bereich Nachhaltigkeit von Kulturorganisationen
- Begleitende interne und externe Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
- Bilanz, Evaluation und Dokumentation des Projekts inkl. Finanzcontrolling
- Vorbereitung von Verwendungsnachweisen und Sachberichten
- Regelmäßiger Austausch mit der Geschäftsstelle

Ihr Profil:

- Erfahrung in Changemanagement und Prozessbegleitung
- Kenntnisse der kulturellen Strukturen in NRW sowie der Förderprogramme Nachhaltigkeit
- Erfahrung in der Arbeit an der Schnittstelle von Politik, Verwaltung und Kultur mit entsprechendem Verhandlungs- und Vermittlungsgeschick
- Leitungserfahrung in einem soziokulturellen Zentrum in NRW
- Erfahrung im Projektmanagement und hohes Organisations- und Kommunikationsvermögen
- Bereitschaft, sich auch außerhalb der normierten Arbeitszeiten einzubringen
- Abgeschlossenes Hochschulstudium (BA) der Natur-/Geisteswissenschaften oder des Kulturmanagements
- Sie verfügen über ein eigenes Büro/Homeoffice

Wir bieten:

- Eine inhaltlich anspruchsvolle und zugleich abwechslungsreiche Aufgabe, die kulturelle, betriebswirtschaftliche und soziale Aspekte verbindet
- Eine enge Anbindung an die Geschäftsstelle von Soziokultur NRW
- Ein Honorar angelehnt an TVöD-L 10 (anteilig)
- Flexible Arbeitszeiten

Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich. Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Menschen mit Behinderung nach Maßgabe des §2 Sozialgesetzbuch IX bevorzugt berücksichtigt.

Die Stelle ist projektbezogen auf 6 Monate befristet. Bewerben Sie sich bis zum 06.01.2023 per Mail an heike.herold@soziokultur-nrw.de.

Die Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bitte in einer PDF-Datei (max. 10 MB) senden. Bei Fragen schreiben Sie bitte ebenso eine Mail. Wir rufen zurück.

[Zur Stellenbeschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

WERK°STADT Witten: Referent*in für Diversität (m/w/d)

Das Team der WERK°STADT soll um eine Stelle für Diversitätsmanagement erweitert werden, um Innenansichten zu gewinnen und die Entwicklung als Impulsgeber*in zentral in allen Arbeitsbereichen mitzusteuern: in der Verwaltung, Programmatik und der Geschäftsleitung.

Ziele sind: Die Veränderung hin zu einer diskriminierungssensiblen Organisationskultur, um in Struktur und Programm Diversität zu leben und Zugänge für Menschen zu schaffen, die bislang nicht erreicht werden. Langfristig soll ein Netzwerk einer Critical Community entstehen, die uns kontinuierlich bei dem Ziel begleitet, Diversität zu leben.

Bewerbung mit Motivationsschreiben oder Videobewerbung und Lebenslauf bis 31.12.2022 an Michael Rüsing: bewerbung@werk-stadt.com

[Zur Stellenbeschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

RVR: Projektleitung Interkultur Ruhr (m/w/d)

Der Regionalverband Ruhr (RVR) sucht für das Referat „Kultur, Sport und Industriekultur“ im Team „Kultur“ eine Projektleitung Interkultur Ruhr (m/w/d).

Das Projekt Interkultur Ruhr ist Teil der Nachhaltigkeitsvereinbarung zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 zwischen dem Land NRW und dem Regionalverband Ruhr.

Das Programm von Interkultur Ruhr besteht aus drei Bereichen: Der Programmbereich umfasst künstlerische Projekte und Kooperationen, die in enger Partnerschaft mit vielen verschiedenen Kulturakteur*innen realisiert werden. Das Netzwerk Interkultur Ruhr dient dem Empowerment und dem Austausch zwischen freien Initiativen und Akteur*innen, Migrant*innenselbstorganisationen sowie Institutionen im Ruhrgebiet. Der Fonds Interkultur Ruhr fördert Projekte und Konzepte, die eine Gesellschaft der Vielfalt und das solidarische Miteinander stärken.

Aufgabengebiet:

Strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung sowie Umsetzung des dritten Programmzyklus von Interkultur Ruhr unter Einbindung der drei Projektsäulen Programm, Netzwerk und Förderung. Dabei bietet die Weiterentwicklung umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung und Verbindung der Projektsäulen. Die o.g. strukturelle Stärkung und Sichtbarmachung der interkulturellen Arbeit und Initiativen in der Region sollte eine regionale Wirkung entfalten.

Verbindliche Aufgabenfelder:

- Inhaltliche Ausgestaltung der drei Projektsäulen in Kooperation mit regionalen Akteur*innen und einer eigenen Vision
- Planung und Umsetzung des Programms z.B. Koproduktionen, Residenzen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen
- Weiterentwicklung & Steuerung des Förderfonds Interkultur Ruhr unter Berücksichtigung der Bedarfe und Interessen der interkulturellen Szene
- Pflege & Ausbau des regionalen Netzwerkes von Interkultur Ruhr
- Regelmäßige Abstimmung mit dem projektbegleitenden Beirat sowie Präsentation der Arbeitsinhalte und -ergebnisse in kulturpolitischen Gremien
- Strategische Weiterentwicklung der regionalen und überregionalen Kommunikation
- Entwicklung begleitender Marketingmaßnahmen und Koordination/Steuerung entsprechender Dienstleister*innen in Abstimmung mit dem freien PRÖ-Mitarbeiter
- Vorbereitung und Erstellung einer Dokumentation zum 3. Programmzyklus Interkultur Ruhr

Unsere Erwartungen an Ihre Person:

- Mehrjährige Erfahrung in der Konzeption, im Projektmanagement und der Umsetzung von Kulturprojekten mit Themen und Praxen der Einwanderungsgesellschaft
- Abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium (Diplom/Master) oder eine vergleichbare Qualifikation
- und langjährige Erfahrung im vergleichbaren Tätigkeitsfeld
- Sehr gute Kenntnisse des aktuellen Diversitätsdiskurses in der Kulturlandschaft
- Sehr gute Vernetzung mit der interkulturellen Szene der Region
- (falls keine Ruhrgebietserfahrung vorhanden ist, sind nachweisbare belastbare Erfahrungen mit Netzwerken/Beziehungsarbeiten aus früheren Tätigkeiten notwendig)
- Hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Ambiguitätstoleranz

Kontakt:

Fachliche Informationen: Frau Reichart, Tel. 0201 - 2069-6395,
reichart@rvr.ruhr

Informationen zum Auswahlverfahren: Frau Heßberg, Tel. 0201 - 2069-579,
hessberg@rvr.ruhr

Bitte beachten Sie, dass nur Bewerbungen in deutscher Sprache berücksichtigt werden können.

Frist: 02.01.2023

Zur Stellenbeschreibung und Online-Bewerbung

Zur Übersicht

Alter Schlachthof Soest: Programmplaner*in/Booker*in

Das Kulturhaus „Alter Schlachthof“ ist ein großes soziokulturelles Zentrum in der westfälischen Hellwegregion mit einem reichhaltigen Kulturprogramm, zu dem zum Beispiel Musik-, Tanz-, und Kabarettveranstaltungen gehören. Eine angeschlossene Gastronomie, Gruppenräume und ein Programmkinos mit Cafe komplettieren das Angebot.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Booker*in, der oder die mit Herzblut, Engagement und Leidenschaft als Head of Booking unser Live-Programm (Kleinkunst, Kabarett und Musik) maßgeblich gestaltet.

Deine Aufgaben:

- Programmplanung
- alle damit verbundenen Aufgaben: Terminkoordination, Verhandlungen mit Künstler*innen, Veranstaltern und Agenturen
- Vertragsausfertigung und Abrechnung der Veranstaltung
- Vorbereitung der Veranstaltung (Koordination der Arbeitsbereiche wie zum Beispiel Technik und Ticket-Vorverkauf)
- Durchführung der Veranstaltungen als Abendleitung mit allen dazu gehörenden Aufgaben
- Bearbeitung von GEMA, KSK, Abzugssteuer nach § 50a EStG („Ausländersteuer“)

Was wir von dir erwarten:

- eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung (Veranstaltungskaufmann/-frau, Studium Kulturwissenschaften, Eventmanagement oder vergleichbar) und mehrjährige Berufserfahrung in der Programmplanung
- gute Kenntnis der Kleinkunst-, Kabarett- und Musikszene
- ein gutes Gespür für die richtige Ansprache des Publikums
- Grundkenntnisse der Veranstaltungstechnik
- Aufgeschlossenheit und Flexibilität
- Teamfähigkeit
- Vertrautheit mit den Ideen der Soziokultur
- Bereitschaft, auch abends, nachts und an Wochenenden zu arbeiten

Was dich bei uns erwartet:

- eine erstklassige Spielstätte
- ein sagenhaftes Team, das sich freut, mit dir einen richtig guten Job zu machen
- viel Arbeit für wenig Geld (ganz so schlimm ist es nicht)
- Flexibilität bei den Arbeitszeiten
- flache Hierarchien
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- die Möglichkeit, die Welt zu retten

Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen per Email an: Silvia Bücke, silvia.buecker@schlachthof-soest.de. Fragen zur Stelle beantwortet Thomas Wachtendorf (thomas.wachtendorf@schlachthof-soest.de).

[Zur Übersicht](#)

Vamos e. V.: Mitarbeiter*in (w/d/m) für entwicklungspolitische Beratungs- und Bildungsarbeit

Vamos e. V. sucht ab 01.02.2023 eine*n Regionalpromotor*in Eine Welt im Kreis Coesfeld für bis zu 30 Wochenstunden.

Vamos e. V. ist ein entwicklungspolitisch tätiger Verein mit Sitz in Münster, der seit 1987 Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Der Verein ist u. a. bisher Träger einer vorhandenen Promotor*innenstelle für entwicklungspolitische Bildungsarbeit für Münster und das südliche Münsterland und arbeitet schwerpunktmäßig zu den Themen Arbeits- und Menschenrechte, nachhaltiges Handeln, Globales Lernen, Empowerment, Aktivismus und Vernetzung.

Mit dem „Eine Welt-Promotor*innen-Programm“ bringen mehr als 150 Promotor*innen bundesweit lokale und themenspezifische Projekte der entwicklungspolitischen Bildung auf den Weg – sie informieren, motivieren und vernetzen vor Ort engagierte Bürger*innen für den gemeinsamen Einsatz für eine global gerechte nachhaltige Entwicklung.

Die Regionalpromotor*innenstelle für das westliche Münsterland wird Anfang 2023 neu geschaffen. Die Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet, bei gegenseitigem Interesse wird eine Entfristung angestrebt. Sie ist abhängig von der Gewährung entsprechender Landes- und Bundesmittel. Dienort ist voraussichtlich Coesfeld.

Ihre Aufgaben:

- Aufbau der neuen Außenstelle von Vamos e. V. im Kreis Coesfeld
- Aufbau und Koordination eines Netzwerkes entwicklungspolitisch interessierter Organisationen und Initiativen im Kreis Coesfeld
- Vernetzung mit der Promotorinnenstelle in Münster/südliches Münsterland
- Initiierung und Organisation von entwicklungspolitischen Veranstaltungen
- Gremien- und politische Lobbyarbeit auf regionaler Ebene
- Beratung lokaler, entwicklungspolitischer Akteur:innen, insbesondere Fairtrade Town Steuerungsgruppen, Weltläden und Aktionsgruppen
- Planung und Koordination unserer Workshop-Angebote und konsumkritischen Stadtführungen in Absprache mit der Promotorinnen-Kollegin
- Austausch- und Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikator*innen
- Entwicklung eigener Ideen zur Umsetzung aktueller Themen
- Öffentlichkeitsarbeit: Vermittlung von Inhalten, Pressearbeit, Kampagnenarbeit
- Berichtspflicht gegenüber den Geldgebern

Ihr Profil:

- Hochschulabschluss oder gleichwertige Ausbildung oder Erfahrungen in relevanten Bereichen
- Kenntnisse der entwicklungspolitischen Landschaft sowie der Fördermöglichkeiten
- Praktische Berufserfahrung in der (entwicklungspolitischen) Vereinsarbeit
- Erfahrungen in der Organisation von Veranstaltungen und dem Verfassen von Texten
- Moderations- und Vortragskompetenz
- Analyse- und Beratungskompetenz
- Interkulturelle Kompetenz, Sensibilität für Machtverhältnisse
- Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfreude
- Sicheres Auftreten, Lust am Netzwerken, kommunikative Fähigkeiten und Verhandlungsgeschick
- Eigeninitiative und selbstständiges Arbeiten
- Einen sicheren Umgang mit MS Office und den sozialen Medien
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und der Wahrnehmung von Abend- und Wochenendterminen

Was wir bieten:

Wir bieten Ihnen einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit hohem Gestaltungsspielraum, demokratischen Entscheidungsstrukturen, flexiblen Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum Home Office und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in enger Anbindung an das bestehende Team in Münster. Eine faire Vergütung erfolgt nach sehr gutem Haustarif in Anlehnung an den TVöD.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen samt Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen (max. 5 MB) bitte ausschließlich per E-Mail bis zum 04.01.2023 an: Maike Grabowski, info@vamos-muenster.de.

[Zur Stellenbeschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

Tagung: Experiment Wissen. Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung gemeinsam gestalten

Tagungsankündigung und Autor*innen-Aufruf

16. – 18.03.2023

Unter dem Titel „Experiment Wissen. Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung gemeinsam gestalten“ laden das Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung (NFKB) und die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel vom 16. – 18.03.2023 zum Austausch ein.

Die 14. Tagung des NFKB wird im Rahmen des Projekts „Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung“ (Witra KuBi) ausgerichtet. Sie wird Praktiken und Bedingungen gelungenen und auch gescheiterten Wissenstransfers diskutieren und danach fragen, wie sich in einem dialogischen und reflexiven Austausch die Wissenschaftsdisziplin und das Praxisfeld der Kulturellen Bildung gleichermaßen (weiter-)entwickeln lassen.

Im Anschluss an die Tagung soll die systematische Auseinandersetzung mit dem Thema Wissenstransfer in einem Kubi-online-Dossier fortgeführt und vertieft werden. Interessierte Akteur*innen sind eingeladen, unterschiedliche Erkenntnisse, Positionen, Praktiken und Perspektiven zum Thema Wissenstransfer in einem Fachbeitrag zu veröffentlichen. Die Beiträge können Fragestellungen und Diskurse zu Wissens- und Transferverständnissen, Akteur*innen und Strukturen von Wissenstransfer sowie Formate und Prozesse des Wissenstransfers adressieren.

Gesucht werden Beiträge von Forschenden und Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Bezugsdisziplinen bzw. -wissenschaften; von kunst- und kulturpädagogischen Fachkräften und Künstler*innen; von Akteur*innen, die sich gleichermaßen als Forschende und Praktiker*innen verstehen, sowie von Akteur*innen, die Plattformen und Räume für Wissenstransfer zur Verfügung stellen.

Autor*innen-Hinweise zu den inhaltlichen und formalen Standards der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online (Leitfaden) finden sich hier.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

35. Internationale Kulturbörse Freiburg

22. – 25.01.2023

Die Internationale Kulturbörse Freiburg (kurz IKF) ist die größte Fachmesse im deutschsprachigen Raum für Bühnenproduktionen, Musik und Events mit Live-Auftritten und einem umfangreichen Ausstellungsbereich.

Die Grundidee der IKF war und ist einfach und überzeugend zugleich:

[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)